

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
|---|-------------------|------------|
| Amt 61 | S0003/15 | 14.01.2015 |
| zum/zur | | |
| F0171/14 Fraktion Die LINKE/Gartenpartei Stadtrat Müller | | |
| Bezeichnung | | |
| Sicherung der Bushaltestelle am Albert-Einstein-Gymnasium | | |
| Verteiler | | Tag |
| Der Oberbürgermeister | | 20.01.2015 |

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Möglichkeiten bestehen, die dortige verkehrlich angespannte Situation im Interesse der Sicherheit von Leib und Leben der Schüler/innen wie selbstverständlich auch aller übrigen Verkehrsteilnehmer/innen zu lösen und wirksame Abhilfe zu schaffen, indem dieser Brennpunkt kurzfristig entschärft wird?

Mit der I0349/14 wurde bereits auf die Thematik eingegangen. Die dort genannten Unfallzahlen lassen - gesamtstädtisch betrachtet – nicht den Schluss zu, dass es sich um einen Unfallschwerpunkt handelt. Weiterhin wird dargelegt, dass unter Berücksichtigung der Unfallsituation eine zeitweise Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h kein geeignetes Mittel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an dieser Stelle ist.

Die Vergrößerung der Aufstellfläche vermindert zu Schulschlusszeiten Drängeleien im Haltestellenbereich. Hierdurch kann eine Entspannung erreicht werden. Es ist zu prüfen, ob in diesem Zusammenhang eine Umlaufsperr errichtet wird.

2. Was werden Sie konkret wann unternehmen?

Zunächst ist vorgesehen sogenannte Schulwegtafeln aufzustellen, um die Autofahrer noch stärker zu sensibilisieren. Es werden weiterhin die Vergrößerung der Aufstellflächen geplant und abgestimmt.

Für die Schulleitung besteht die Möglichkeit, sich mit der Landesverkehrswacht in Verbindung zu setzen, um Schulungsmöglichkeiten für die Schüler der Schule zum Verhalten im Straßenverkehr und an Haltestellen zu beantragen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr